

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

ins Schwert fallen/das ire  
Weiber vnd Witwen ohn  
kinder seins/vnd ire Männer  
zu tod geschlaget/vñ ire  
junge Mañnschaft im Streit  
durchs Schwert erwürget  
werde. Das ein gespuren aufz 2  
ihren häusern gehörer mer-  
de / wie du plötzlich habest  
Kriegsvöld über sie kommen-  
lassen. Denn sie haben eine  
grube gegraben mid zu sah-  
vnd meinen füßen strect ge-  
legt. Und weil du Herr 2  
weisest alle ihre anstöße  
wider mich / das sie mich  
 töten wollen / so vergiß ih-  
nen ire misschatt mit dir vnd  
las ihre Lande für dir nicht  
ausgetilzt werden / las sie  
für dir gefürchtet werden  
vnd handel mit jenen nach-  
deinem zorn.

Cap. xix. Gleichnis vom zer-  
brochenen Krug: vad von  
zerstörung des thals Ben  
Hinnom.

Spricht der Herr: Gehe  
 hin / vnd kauff dir einen  
 erdenkrug vom Löpfer/  
 Kampf eilidig von den Eltern  
 des volks / vñ für den  
 Eltesten der Priester. Und  
 gehe hinauf ins thal Ben  
 Hinnom / das vor dem Zie-  
 gelstor liegt / vñ predige da-  
 jeltags die wort / die ich dir  
 sage. Und sprich: Höret das  
 Herrn wort / ihr Könige  
 Juda vnd Bürger zu Jerus-  
alem / so spricht der Herr  
 Sabaoth / der Gott Israels.  
 Siehe / Ich will ein solch vñ  
 glück über die Stadt gehen  
 lassen / der wer höre es wird  
 im dreigron klingen sollen.  
 Darum das sie mid verlaß  
en und die Städte einem

fremden Gott gegeben ha-  
ben / vnd andern göttern  
 drinnen gerendens haben  
 die weder sie noch ihre Vä-  
 ter / noch die Könige Juda  
 gekannt haben / vnd haben  
 die Stadt vol unschuldig  
 ges bluts gemacht. Denn sie  
 haben dem Baal hören ge-  
 baret / ihre Kinder juwes  
 brennen / dem Baal zu  
 Brandopfern / welches ih-  
 men weder geboten noch  
 davon geredet haben / dazu in  
 mein herz nie kommen iff.  
 Darumb siehe / Es wird die  
 zeit kommen / spricht der  
 Herr / daß man diese stetnis  
 mich Lophet / noch das thal  
 Ben Hinnom / sonden  
 Würtzgthal / heissen wird.  
 Denn ich will den Gottes-  
 dienst Juda vnd Jerusa-  
 lem / dieses orts / zerstö-  
 ren / vnd will sie durchs  
 Schwert fallen lassen / für  
 ihren feinden / unter die  
 hand deves / so nach ihrem le-  
 ben stehen / vnd will ihre  
 Leibnam den vogeln des  
 Himmels / vnd den thieren  
 auf Erde zu frischen geben.  
 Und will die Stadt wühle  
 machen / vnd zum spot / das  
 alle / die darüber geh / werden  
 sich verwundern / über alle  
 ihre plage / vnd ihr spots  
 ten. Ich will sie lassen jres  
 Söhne vnd Löchter fleiss  
 freien / vnd einer soll des  
 andern fleiss freien in der  
 noth hyndangst / damit sie  
 ihre feinde vnd die / so nach  
 ihrem leben stehen / bedren-  
 gen werde. Und du soll den  
 Krieg / zubreden für den  
 Männern / die mit dir ganz  
 i gen sind. Vñ sprich zu ihnen  
 so sprich

hremit spricht der H E R O D Se-  
her und Völkerach: Eben wie man eins  
dienstes unter dreyen gesetz zutribt / dz  
die wob in ihm mag wider ganz wer-  
tert / so wile ich dir Volk  
getoan haben / und die Stadt auch zubre-  
chen / und sollen dazu im  
ges blutig Zopheth begraben werden  
haben den Raum sonst kein raum sein  
baut / ihre heilige dt zu begraben. So will 12  
kennen / in de mit dieser Städte spricht  
Benedictus der H E R O D / vnd sei-  
nen rechten Einwohnern umgekehrt  
davon und das die Stadt werden soll  
nein herumgleich wie Zopheth. Dazu 13  
Daran / du sollen die Häuser zu Jerus-  
alem teilen / vnd die Häuser der  
herzlichen Könige Juda / eben so vne-  
richt Lycanien werden als die stet Zoh-  
eth haue / ja alle Häuser die sie  
Wohlthätigkeit den Dektern geraduz  
7 Den von der hert haben / allem Heer des  
dienstes Himmels / vnd andern gött-  
lich / dies unter Teudoropfer geopfert  
vnd mit haben. Und da Jeremias 14  
Ehrenthal wider von Zopheth kam/  
da bin ihn der H E R O D ge-  
bandt und handt hatte / zu weissagen  
ihm aber nicht / tritt er in den Vorhof  
Leisam darin / am Hause des H E R O D  
Königswider / und sprach zu allem volk:  
So spricht der Herr Jesu 15  
bach / der Gott Israel: Si-  
ch er / ich wil über die Stadt  
vnd über alle jenseit alle  
das vnglück tömen lassen /  
dass id wider sie geredt ha-  
be / darumb das sie haf-  
tarie sind / vnd meine  
wort nicht hören wollen.

C A P. XX. Jeremias Weissager  
wider Pashur, vnd wird sei-  
nes Ampts vrdrütz.

D A aber pashur einson  
so immer der Priester,  
so zum Obersten im haus  
se des H E R O D E N ges-

fest war / Jeremiam hörete  
te solde wort weissagen.  
2 Solug er den Propheten  
Jeremiam / vñ warf in ins  
Gewelbe vnter dem Ober-  
thor Ben Jamia / welches  
am hause des H E R O D ist.  
3 Und da es morgen ward  
zog Pashur Jeremiam aus  
dem Gewelb. Da sprach Je-  
remia zu ihm: Der H E R O D  
heisst dich nicht Pashur  
sonder Magur vmb vnn  
umb. Denn so spricht der  
Herr: Gabe / ich will dich  
sampt allen deinen freunden  
in die ford getren / vnd sol-  
len fallen durchs Schwert  
ihrer feinde / das soll du  
mit deinen augen sehen.  
4 Und was das ganze Juda  
in die hand des Königes zu  
Babel übergeben / der soll  
sie wegführen gen Babel  
vñ mit dem Schwert töd-  
ten. Auch will ich alle güt-  
ter dieser Stadt / sampt al-  
lem das sie gearbeitet / vnd  
alle Kleinod / vnd alle  
Schätze der Könige Judas  
in ihrer feinde hand geben/  
dass sie dieselbigen räubenz  
nemen / vnd gen Babel  
bringen. Und du Pashur  
soll mit allen deinen Hauses  
genossen gefangen gehengt  
vnd gen Babel toma-  
men / daselb soll du ster-  
ben und begraben werden/  
sampt allen deinen freun-  
den / welchen du lügen  
7 predigst. Herr / du hast  
mich überredt / vnd ich  
hab mich überreden lassen.  
du bist mir zu stark ge-  
weist / vnd hast gemommen/  
aber ich bin drüber zum  
Zeit worden täglich / vnd ich  
german.